

Bürgerforum Bad Herrenalb e.V.

Pressemitteilung vom 03.10.2021

Am 30.09.2021 hat das Bürgerforum, die aufgrund der Corona-Pandemie vom 1. Quartal verschobene Jahreshauptversammlung, nachgeholt. Die Kassenaktivitäten wurden geprüft vorgelegt und die Kassiererin und die Kassenprüferin durch die anwesenden Mitglieder entlastet. Ebenfalls wurde der Gesamtvorstand für seine Tätigkeit im Jahr 2020 entlastet.

Die irrtümlich angekündigten Neuwahlen können erst 2022 durchgeführt werden.

Der Rückblick des Vorsitzenden rief noch einmal die Entstehung des BF-BHA in Erinnerung, die ursächlich mit einer konsequenten Meinung zur Bebauung der Schweizer Wiese begann und in einem Bürgerentscheid mündete. Dieser Entscheid betraf ausschließlich die Bebauung mit dem damals geplanten Mega-Freizeit-Bad. Eine Zustimmung zu diesem Projekt durch die Bürger im Entscheid ist allein hierauf zu beziehen. Gleichwohl wurde durch diesen Bürgerentscheid die „Heilige Kuh“, - Schweizer Wiese- geschlachtet, denn der bislang geltende Grundsatz: die Schweizer Wiese soll unbebaut bleiben, wurde dadurch aufgehoben.

Die starke Verschuldung der Stadt Bad Herrenalb und die geplante zukünftige Sanierung und Erweiterung der „Siebentäler Therme“, verlangt nach einem Konzept zur Entlastung des defizitären Haushalts. Dies wird nun durch ein neues Planungskonzept zur Bebauung der Schweizer Wiese versucht, welches in der Bevölkerung wieder für eine rege, kontroverse Diskussion sorgt.

Das Bürgerforum Bad Herrenalb e. V. begrüßt die Absicht der Stadtverwaltung, die Schweizer Wiese einer moderaten Bebauung zuzuführen.

Wir haben in der Hauptversammlung beschlossen, die vorgelegte Planung der Stadt kritisch zu würdigen und daraus ein Alternativkonzept zu entwickeln. Das Konzept der Stadt sieht ein Versorgungszentrum für den kurz- und mittelfristigen Bedarf vor, welches an der Einmündung der Bahnhofstraße in die Ettlinger Straße vorgesehen ist. Dieser Standort ist aus einem ca. 30 Jahre alten Flächennutzungsplan entnommen, welcher jetzt überholt ist, da die Nahversorgung bereits durch vier Märkte auf Privatgelände am Ortseingang gesichert ist.

1. Der geplante Supermarkt ist daher überflüssig. Ein weiteres Argument gegen diesen Markt und den geplanten Standort ist die städtebauliche Forderung aus dem Gartenschauwettbewerb nach einer fußläufigen Grünraumverbindung von Kurpark und Schweizer Wiese. Diese wird durch den Supermarkt mit seinen notwendigen PKW Stellplätzen zerstört.

Eine weitere Idee der Gartenschau war „Das blaue Band der Alb“, ein Freizeit- und Erholungsweg parallel am Ufer des Flusses, von der Quelle bis zur Mündung. Diese - auch das Stadtbild prägende Idee - konnte bereits zur Gartenschau in verschiedenen Bereichen ausgebildet werden. Diese Idee und ihre Verwirklichung müssen bei einer verantwortlichen Planung zur Stadtentwicklung weiterverfolgt werden.

2. Eine Wohnbebauung mit der Rückseite der Gebäude und PKW Stellplätze am Ufer der Alb, wie sie in der Planung durch die Stadt vorgestellt wurde, ist daher an

dieser Stelle abzulehnen, weil sie dieser Idee widerspricht. Ein weiterer Punkt gegen die Bebauung im Nahbereich der Alb, im westlichen Bereich der Schweizer Wiese, ist die fehlende Erschließung des Wohngebietes, die erst noch herzustellen wäre. Hierzu gehört zusätzlich zu der eigentlichen Strasse mit Gehweg, die Wasser-Abwasser-, Elektro-, Gasversorgung und die Trassen für digitale Medien. Diese Kosten müssen rechnerisch von den zu erwartenden Einnahmen durch den Verkauf des Geländes abgezogen werden.

Es ist vielmehr naheliegend die Wohnbebauung in einem Bereich vorzusehen, wo diese Erschließung offensichtlich bereits vorhanden ist! Nämlich unserer Meinung nach entlang der Ettlinger Straße! Hier könnten freistehende, einzelne Wohngebäude mit Versatz zur Bestandsbebauung vorgesehen werden, die eine Blickeinschränkung zur Schweizer Wiese und den Falkensteinfelsen von der Ettlinger Straße aus vermeiden.

3. Die Schweizer Wiese ist noch vornehmlich ein Freizeitareal mit Liegewiesen, Spazierwegen, Teich mit Fontäne, Flösschen, Spielplatz, Bike Platz und nicht zuletzt auch Tennisplätzen. Dies könnte auch so bleiben, wenn man obige Idee weiterentwickelt: Im Bereich nach den Tennisplätzen bis zur Mündung des Döbelbaches in die Alb könnten weitere Freizeitaktivitäten entstehen, die die Attraktivität der Schweizer Wiese noch steigern. Hier seien nur einige Beispiele genannt: Minigolf, Stretchingstationen, Bewegungsgeräte, Slackline, Boulebahn, BMX-Parcour usw. In diesem Bereich bietet sich auch die Einrichtung eines „Albstrandes“ an.

4. Die wirtschaftliche Notwendigkeit eines Hotels vor der Siebentäler Therme muss geprüft werden. Auf jeden Fall sind die offenen Stellplätze zu minimieren und nicht im Bereich des Albufers zu verorten. Eine Parkierungsfläche für die Dauerparker ist nur in einer Tiefgarage unter dem Gebäude vorzusehen.

Das Bürgerforum Bad Herrenalb e. V. (BF-BHA) sieht der städtebaulichen Entwicklung der Schweizer Wiese mit Interesse entgegen.

Unsere Vorstellungen sind in einem Alternativkonzept zur Stadtentwicklung als Plan zur visuellen Unterstützung bei geschlossen.

Reinhard Domke
1. Vorstand BF-BHA
Am Buchenhain 7
76332 Bad Herrenalb